

HALBJAHRESFINANZBERICHT **2022**

FUTURE  
STARTS  
HERE 

**centrotherm**

## KENNZAHLEN

in TEUR	<b>01.01.2022- 30.06.2022</b>	<b>01.01.2021- 30.06.2021</b>
Umsatz	134.168	39.737
Gesamtleistung	68.643	122.534
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	17.374	824
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	15.503	-752
Ergebnis nach Steuern	13.393	-525
Ergebnis je Aktie in EUR	0,63	-0,02
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	21.162	21.162
Gesamtausgaben F&E	5.903	6.010
Auftragseingang	116.322	127.321
	<b>30.06.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Bilanzsumme	205.666	270.813
Eigenkapital	57.255	43.728
Eigenkapitalquote in Prozent	27,8	16,1
Mitarbeiter (Stichtag)	580	571
Auftragsbestand	245.603	270.609

# ZWISCHENLAGEBERICHT

## FÜHRUNGSSTRUKTUR

Der Vorstand setzt sich aus den Mitgliedern Jan von Schuckmann (Vorsitzender), Dr. Helge Haverkamp sowie Dr. Daniel Rieser zusammen. Die Zusammensetzung war im Berichtszeitraum unverändert.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Robert M. Hartung (Vorsitzender)

Hans-Hasso Kersten (stellv. Vorsitzender)

Dr. Xinan Jia

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderung in der Zusammensetzung.

## MARKTENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Angriff Russlands auf die Ukraine und die strikte No-COVID-Politik in China haben die ohnehin bereits kräftige Inflation weltweit verstärkt und dazu geführt, dass Lieferengpässe wieder zugenommen haben. Die Reallöhne gehen lt. IfW Kiel in vielen Ländern deutlich zurück und dämpfen den privaten Konsum. Angesichts des hohen Inflationsdrucks sind die Notenbanken auf einen Kurs der monetären Straffung eingeschwenkt oder haben ihn verschärft. Vor diesem Hintergrund haben sich die Aussichten für die Weltkonjunktur spürbar eingetrübt. Die IfW-Konjunkturoptionen haben dementsprechend ihre Prognose für die Expansion der Weltwirtschaft für das Jahr 2022 auf 3,0 % abgesenkt. Für 2023 rechnen sie mit einem Wachstum um 3,2 %.

Die wirtschaftliche Erholung im Euroraum wird ebenfalls durch die hohe Inflation und die negativen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs gebremst. Für das Gesamtjahr 2022 wird im Euroraum ein Zuwachs des BIP um 3,1 % und um 2,7 % für 2023 erwartet. In Deutschland soll das Wachstum im Jahr 2022 2,2 % und 3,5 % im Jahr 2023 betragen.

In dem für centrotherm wichtigen Absatzmarkt China wird sich die wirtschaftliche Erholung im Jahr 2022 voraussichtlich durch das weitere Festhalten der Regierung an einer strikten No-COVID-Politik trotz vereinzelter Omikron-Ausbrüche sowie der Immobilienkrise abschwächen. Hinzu kommen die Belastungen der Weltwirtschaft durch den Ukraine-Krieg. Für China prognostiziert das IfW Kiel daher nur ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 4,2 % für das Jahr 2022 nach 8,1 % im Vorjahr. Für 2023 wird ein Zuwachs von 5,8 % erwartet. In Ostasien soll das kumulierte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 4,2 % und 2023 um 4,3 % wachsen. Für die indische Volkswirtschaft rechnen die Konjunkturforscher des IfW sogar mit einer Wachstumsrate von 6,9 % bzw. 6,4 % im gleichen Prognosezeitraum.

### PHOVOLTAIKBRANCHE

Das Wachstumspotenzial der Märkte, in denen sich centrotherm bewegt, ist hoch. Der Ausbau der Photovoltaik als erneuerbare Energiequelle nimmt im Hinblick auf die Reduzierung von CO<sup>2</sup>-Emissionen zum Klimaschutz und einer stärkeren Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern weltweit deutlich an Fahrt auf. Analysten von BNEF gehen davon aus, dass 2022 erstmals die Marke von 200 GW bei der weltweit neu installierten Modulkapazität überschritten wird. Der Zubau wird zwischen 204 GW und 252 GW liegen, im

Mid Scenario stuft BNEF den Zubau von 228 GW für realistisch ein. Allein in China könnte der jährliche Zubau deutlich von 53 GW im Vorjahr auf 81 bis 92 GW im Jahr 2022 steigen. Dennoch ist ein weiterer Ausbau der bestehenden Produktionskapazitäten der Solarzellenhersteller (~ 400 GW für PERC), die vornehmlich in China angesiedelt sind, aktuell im Gigawatt-Bereich nicht zu erwarten. Erst durch einen deutlichen Preisrückgang beim Rohstoff Polysilizium und den Wafern könnten Investitionen ab dem zweiten Halbjahr wieder in den Fokus der Hersteller rücken. Fehlende, wettbewerbsfähige Alternativen zur Mainstream-Technologie PERC bremsen zusätzlich die Ausbauperspektive in der Massenproduktion. Ein Ausbau von bis zu 30 GW für die Produktion von TOPCon-Solarzellen ist im Jahr 2022 zu erwarten. Dennoch wird PERC auch in den nächsten zwei bis drei Jahren weiter dominieren.

In Indien ist aktuell eine große Aufbruchstimmung unter den Solarzellenherstellern festzustellen. Viele, seit Jahren etablierte Hersteller planen ihre Produktionskapazitäten deutlich auszubauen, viele davon im Gigawatt-Bereich. Aber auch Neueinsteiger kommen hinzu. Aufwind erhält der indische PV-Markt durch die Production Linked Incentive (PLI) Schemes. Mit ihnen will die indische Regierung in Schlüsselsektoren die lokale Industrie stärken, nationale Produktionskapazitäten aufbauen sowie neue Arbeitsplätze schaffen. Die heimische PV-Industrie zählt zu den geförderten Sektoren, die angesichts des hohen Imports von Solarzellen- und Modulen aus Asien, vornehmlich aus China, gestärkt und unabhängiger werden soll.

#### HALBLEITERBRANCHE

In der Halbleiterindustrie bauen international führende Hersteller ihre Produktionskapazitäten für 200 und 300 mm Wafer aus. Die Investitionen der Halbleiterindustrie werden (Prognosen von IC Insights zufolge) in diesem Jahr über 190 Milliarden US-Dollar erreichen. Der Zeitraum 2020 bis 2022 wird voraussichtlich der erste Dreijahreszeitraum mit zweistelligem Investitionswachstum seit 1993 bis 1995 werden. Die

Investitionen in Front-end-Anlagen für die Fabriken, zu denen auch centrotherm Produktionsanlagen für die Halbleiterindustrie zählen, sollen nach Angaben des Branchenverbandes der Halbleiterindustrie SEMI um 10 % gegenüber dem Vorjahr steigen, auf über 90 Milliarden US-Dollar.

Wesentliche Treiber sind künstliche Intelligenz, 5 G sowie Hochleistungsrechner. Auch im chinesischen Markt steigt die Nachfrage, da der Staat außergewöhnlich hohe Investitionen in den Halbleitermarkt tätigt.

#### ANALYSE DER FINANZWIRTSCHAFTLICHEN SITUATION

##### VORBEMERKUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG

*Der Halbjahresfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts des Halbjahresfinanzberichts wurden neben den Regelungen des IAS 34 auch die Anforderungen des DRS 16 zur Zwischenberichterstattung im Konzern berücksichtigt.*

*Alle Angaben beziehen sich auf den centrotherm-Konzern mit seinen konsolidierten Tochtergesellschaften. Margen und Quoten beziehen sich – sofern im Text nicht anders angegeben – auf die Gesamtleistung.*

*Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer Prüfung im Sinne des § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.*

##### AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2022 hat der centrotherm-Konzern Aufträge in Höhe von insgesamt 116.322 TEUR verbucht. (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 127.321 TEUR). Dabei konnte der Auftragszugang aus der Halbleiterindustrie mit 94.305 TEUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (46.186 TEUR) erneut mehr als verdoppelt werden.

Aus der Photovoltaikindustrie gingen Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 20.418 TEUR ein (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 81.135 TEUR).

Zum 30. Juni 2022 verfügt der centrotherm-Konzern über einen Auftragsbestand von 245.603 TEUR nach 270.609 TEUR zum 31. Dezember 2021. Davon entfielen 207.638 TEUR auf Projekte mit Kunden der Halbleiterindustrie, 36.311 TEUR aus der Photovoltaikindustrie sowie 1.654 TEUR aus weiteren Industriebranchen.

## UMSATZ UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
in TEUR	01.01.2022- 30.06.2022	01.01.2021- 30.06.2021
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>134.168</b>	<b>39.737</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-65.924	82.797
Aktivierete Eigenleistungen	399	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>68.643</b>	<b>122.534</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.066	10.750
Materialaufwand	-24.576	-97.586
Personalaufwand	-18.733	-17.682
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.026	-17.192
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)</b>	<b>17.374</b>	<b>824</b>
Abschreibungen	-1.871	-1.576
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>15.503</b>	<b>-752</b>
Zinserträge	4	124
Finanzaufwendungen	-474	-450
Finanzergebnis	-470	-326
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>15.033</b>	<b>-1.078</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.640	553
<b>Periodenergebnis</b>	<b>13.393</b>	<b>-525</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>0,63</b>	<b>-0,02</b>

Die Umsatzerlöse des centrotherm-Konzerns im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2022 betrugen 134.168 TEUR nach 39.737 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Drei Kunden mit Sitz in China haben im ersten Halbjahr 2022 mit 54.880 TEUR, mit 23.211 TEUR bzw. mit 20.021 TEUR mindestens 10 % zum Konzernumsatz beigetragen (Vergleichszeitraum

des Vorjahres ein Kunde mit Sitz in China: 21.053 TEUR).

### Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	01.01.2022- 30.06.2022	01.01.2021- 30.06.2021
Deutschland	5.099	7.894
Übriges Europa	1.746	995
China	107.338	23.150
Übriges Asien	18.829	6.035
Übrige	1.156	1.663
<b>Summe</b>	<b>134.168</b>	<b>39.737</b>

### Umsatzerlöse nach Produkten

in TEUR	01.01.2022- 30.06.2022	01.01.2021- 30.06.2021
Einzelequipment	126.115	33.831
Service und Ersatzteile	7.355	5.462
Sonstige Umsätze	698	444
<b>Summe</b>	<b>134.168</b>	<b>39.737</b>

Aufgrund der Fertigstellung und Abrechnung von größeren Projekten hat sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Berichtszeitraum um 65.924 TEUR vermindert (Vergleichszeitraum des Vorjahres: Bestandserhöhung um 82.797 TEUR). Die Gesamtleistung hat sich daher im ersten Halbjahr 2022 um 53.891 TEUR auf 68.643 TEUR vermindert. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Wertminderungen auf unfertige Erzeugnisse vorgenommen (01.01.-30.06.2022: 174 TEUR; Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.231 TEUR).

Im ersten Halbjahr 2022 betrug die Gesamtleistung des Konzerns 68.643 TEUR nach 122.534 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 3.066 TEUR gegenüber 10.750 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2021. Auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen entfallen insgesamt 1.244 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 417 TEUR) sowie Erträge aus wertbe-

richtigten Forderungen in Höhe von 498 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 144 TEUR). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war in den sonstigen betrieblichen Erträgen der Rückerstattungsanspruch im Zusammenhang mit der widerrechtlichen Inanspruchnahme der Garantien aus dem ehemaligen Großprojekt in Algerien in Höhe von 9.168 TEUR enthalten.

Im Berichtszeitraum belief sich der Materialaufwand einschließlich der Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 24.576 TEUR nach 97.586 TEUR im ersten Halbjahr 2021. Dies entspricht einer Materialaufwandsquote von 35,8 % (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 79,6 %). Im Materialaufwand sind Abwertungen in Höhe von 855 TEUR bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen enthalten (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.858 TEUR). Im Vorjahreszeitraum war der Materialaufwand insbesondere bedingt durch den Bestandsaufbau im Zusammenhang mit Großprojekten aus der Photovoltaikindustrie deutlich höher.

Der Personalaufwand stieg auf 18.733 TEUR nach 17.682 TEUR im Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2021. Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern zum Stichtag 30. Juni 2022 stieg weiter auf 580 (31. Dezember 2021: 571). Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2022 sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 17.192 TEUR im Vorjahreszeitraum auf 11.026 TEUR. Auf Fracht und Verpackung entfielen im Berichtszeitraum Aufwendungen von 1.241 TEUR (Vorjahr: 5.829 TEUR), auf Provisionen 2.397 TEUR (Vorjahr: 2.090 TEUR), Leiharbeit 245 TEUR (Vorjahr: 1.205 TEUR), Reisekosten 1.277 TEUR (Vorjahr: 989 TEUR) sowie auf Rechts- und Beratungskosten 439 TEUR (Vorjahr: 740 TEUR).

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) verbesserte sich insbesondere aufgrund der Fertigstellung und Abrechnung von

Großprojekten im ersten Halbjahr 2022 deutlich auf 17.374 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2021: 824 TEUR).

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum betragen 1.871 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2021: 1.576 TEUR).

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2022 stieg das Konzern-EBIT auf 15.503 TEUR nach -752 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum -470 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -326 TEUR). Den Zinserträgen in Höhe von 4 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 124 TEUR) standen Finanzaufwendungen in Höhe von 474 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 450 TEUR) gegenüber.

Im ersten Halbjahr 2022 lag das Ergebnis vor Steuern bei 15.033 TEUR nach -1.078 TEUR im Vorjahreszeitraum. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 1.640 TEUR erreichte der Konzern im Berichtszeitraum ein Periodenergebnis von 13.3931 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -525 TEUR).

Bei einer Anzahl von 21.162.380 Aktien beträgt das Ergebnis je Aktie 0,63 EUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -0,02 EUR).

#### *Beurteilung des Vorstands über die Geschäftsentwicklung*

Im ersten Halbjahr 2022 ist die Geschäftsentwicklung im Konzern sehr positiv verlaufen. Drei Großprojekte trugen mit insgesamt 98.112 TEUR zum Konzernumsatz von 134.168 TEUR bei. Die gesteckten Zwischenziele im Hinblick auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 wurden erreicht. Beim Auftragseingang sowie beim EBITDA wurden sie zum 30. Juni 2022 sogar übertroffen. Der Vorstand hat seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr beim Auftragseingang Anfang August angehoben (siehe Prognosebericht). Das EBITDA liegt zum 30. Juni 2022 über der Prognose für das Gesamtjahr im Wesentlichen bedingt durch die Umsatzrealisierung von Großprojekten und des

geringeren Materialaufwands in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs.

Die Liquidität des Konzerns hat sich durch die positive Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2022 weiter verbessert.

## VERMÖGENSLAGE

<b>Auszug aus der Konzernbilanz</b>		
in TEUR	<b>30.06.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Aktiva</b>		
Langfristige Vermögenswerte	44.347	44.997
Kurzfristige Vermögenswerte	161.319	225.816
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>205.666</b>	<b>270.813</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	57.255	43.728
Langfristige Schulden	19.276	19.540
Kurzfristige Schulden	129.135	207.545
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>205.666</b>	<b>270.813</b>

Zum Stichtag 30. Juni 2022 sank die Konzernbilanzsumme auf 205.666 TEUR gegenüber 270.813 TEUR zum 31. Dezember 2021.

Die langfristigen Vermögenswerte betrugen 44.347 TEUR zum 30. Juni 2022 gegenüber 44.997 TEUR zum 31. Dezember 2021.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 summierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf 161.319 TEUR (31. Dezember 2021: 225.816 TEUR), wovon 88.723 TEUR auf Vorräte (31. Dezember 2021: 153.116 TEUR) und 17.953 TEUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2021: 21.669 TEUR) entfielen. Die deutliche Abnahme der Vorräte resultiert im Wesentlichen aus der Fakturierung von Großprojekten.

Auf der Aktivseite stellten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nach den Vorräten den wertmäßig größten Posten dar; sie stiegen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 auf 41.450 TEUR (31. Dezember 2021: 36.107 TEUR).

Auf der Passivseite der Bilanz stieg das Eigenkapital auf 57.255 TEUR zum Stichtag 30. Juni 2022 (31. Dezember 2021: 43.728 TEUR). Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug 27,8 % nach 16,1 % zum 31. Dezember 2021.

Zum Stichtag 30. Juni 2022 beliefen sich die langfristigen Schulden auf 19.276 TEUR (31. Dezember 2021: 19.540 TEUR). Auf Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen entfielen 16.809 TEUR (31. Dezember 2021: 16.717 TEUR), wovon in Anspruch genommene Darlehen inkl. Zinsen ausgewiesen sind.

Die kurzfristigen Schulden sanken von 207.545 TEUR zum 31. Dezember 2021 auf 129.135 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der Vertragsverbindlichkeiten von 177.750 TEUR zum 31. Dezember 2021 auf 96.378 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022. Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen sowie angeforderte und fällige Anzahlungen aus dem Verkauf von Produktionsanlagen sowie von Service und Ersatzteilen. Ebenso sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 13.349 TEUR zum 31. Dezember 2021 auf 11.568 TEUR zum Bilanzstichtag. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen von 6.506 TEUR zum 31. Dezember 2021 auf 8.083 TEUR zum Bilanzstichtag. Der Anstieg ist u.a. auf gestiegene Personalverbindlichkeiten zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum (30.06.2021) war die letzte Rate der Rückzahlungsverpflichtung in Höhe von 3.700 TEUR zuzüglich Zinsen gegenüber dem Kreditversicherer im Zusammenhang mit dem ehemaligen Großprojekt CEEG in Algerien enthalten.

## LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 verfügte die CT AG über einen Avalrahmen in Höhe von 17.000 TEUR, wovon 15.000 TEUR nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden kann. Die Inanspruchnahme der Avallinie lag bei insgesamt 4.702 TEUR. Risiken aus der Inanspruchnahme sind aufgrund der aktuellen Projektstatusberichte nicht erkennbar.

Zum 30. Juni 2022 verbesserte sich der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit auf 6.950 TEUR nach -3.276 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ursächlich für die deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr waren im Wesentlichen die vereinbarten Zahlungen für Kundenprojekte.

Im ersten Halbjahr 2022 war der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bei -1.381 TEUR nach -502 TEUR im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2021. Im Berichtszeitraum lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Konzern bei -255 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2021: -197 TEUR) und beinhaltet die Auszahlungen aus Leasingvereinbarungen.

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2022 umfasste ausschließlich die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 41.450 TEUR (31. Dezember 2021: 36.107 TEUR). Er unterliegt zum Bilanzstichtag einer planmäßig kurzfristigen Verfügungsbeschränkung aufgrund von bar hinterlegten Avalen in Höhe von 4.702 TEUR (31. Dezember 2021: 5.222 TEUR). Die verfügbare, freie Liquidität betrug demnach zum Bilanzstichtag 36.748 TEUR (31. Dezember 2021: 30.885 TEUR).

Zur Sicherstellung der Finanzierung der CT AG stehen Kredite von insgesamt 17.000 TEUR mit Laufzeiten bis Ende Dezember 2023 von einem nahe stehenden Unternehmen und aus dem Gesellschafterkreis zur Verfügung. Alle Kredite wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Zu weiteren Details verweisen wir auf den Konzernanhang.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist im Konzern nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung und die Weiterentwicklung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele mit seinen Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten konsequent weiterverfolgt. Insgesamt hat der Konzern 5.903 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 6.010 TEUR) für Forschung & Entwicklung investiert.

## CHANCEN UND RISIKEN

Die im Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht des Konzernlageberichts 01. Januar bis 31. Dezember 2021 beschriebenen Aussagen treffen hinsichtlich der aktuellen Entwicklung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts grundsätzlich weiterhin zu.

Die Materialbeschaffungssituation hat sich zum Bilanzstichtag nur punktuell entspannt. Die im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und der strikten Lockdown-Politik in China aufgetretenen Störungen der Lieferketten und die damit verbundene Materialknappheit haben sich dennoch verstärkt auf die Beschaffung und Materialwirtschaft des centrotherm-Konzerns ausgewirkt. Die generell hohe Marktnachfrage führt bei vielen Rohstoffen oder Vorprodukten zu Preissteigerungen, auch bedingt durch die rasant gestiegenen Energiepreise und die gestiegene Inflation. Der Vorstand rechnet mit weiteren Verwerfungen bei der Materialversorgung. Der Konzern hat frühzeitig seine Überwachungs- und Steuerungsinstrumente angepasst, um dem Risiko aus der Beschaffung und Materialwirtschaft möglichst wirksam

zu begegnen und negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermeiden. Das Risiko von Strafzahlungen im Zusammenhang mit den Lieferverzögerungen ist zum Aufstellungszeitpunkt durch das hohe Auftragsvolumen insgesamt leicht höher einzuschätzen als noch zum 31. Dezember 2021.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken für den Konzern ergeben.

Der Geschäftsbericht 2021 ist auf der Homepage unter [www.centrotherm.de](http://www.centrotherm.de) im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

#### AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2022

Der Vorstand hat am 08. August 2022 seine Prognose zum Auftragseingang für das laufende Geschäftsjahr angehoben auf 220 bis 260 Mio. EUR. Im Prognosebericht im Rahmen des Geschäftsberichts 2021 war der Vorstand zuvor von einem Auftragseingang von 140 bis 200 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2022 ausgegangen. Die Anhebung dieser Prognose wird sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wesentlich auf die Gesamtleistung oder auf das EBITDA des Konzerns auswirken. In Bezug auf die Gesamtleistung sowie das EBITDA des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 hält der Vorstand daher an der Prognose fest. Es wird eine Gesamtleistung von 100 bis 160 Mio. EUR sowie ein positives EBITDA im mittleren bis höheren einstelligen Millionenbereich erwartet. Darüber hinaus hat der Vorstand keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die im letzten Konzernlagebericht abgegebenen sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 wesentlich geändert haben.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, 26. September 2022

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Dr. Helge Haverkamp

Dr. Daniel Rieser

# Notes zum Konzern- Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2022

---

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2022**

in TEUR	<b>01.01.2022- 30.06.2022</b>	<b>01.01.2021- 30.06.2021</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>134.168</b>	<b>39.737</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-65.924	82.797
Aktivierete Eigenleistungen	399	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>68.643</b>	<b>122.534</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.066	10.750
Materialaufwand	-24.576	-97.586
Personalaufwand	-18.733	-17.682
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.026	-17.192
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)</b>	<b>17.374</b>	<b>824</b>
Abschreibungen	-1.871	-1.576
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>15.503</b>	<b>-752</b>
Zinserträge	4	124
Finanzaufwendungen	-474	-450
Finanzergebnis	-470	-326
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>15.033</b>	<b>-1.078</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.640	553
<b>Periodenergebnis</b>	<b>13.393</b>	<b>-525</b>
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	-1	0
Aktionäre der CT AG	13.394	-525
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>0,63</b>	<b>-0,02</b>

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**  
**FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2022**

in TEUR	01.01.2022- 30.06.2022	01.01.2021- 30.06.2021
<b>Periodenergebnis</b>	<b>13.393</b>	<b>-525</b>
<b>Posten, die in künftigen Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	134	8
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>134</b>	<b>8</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>13.527</b>	<b>-517</b>
davon Nicht beherrschende Anteile	-1	0
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	13.528	-517

## KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2022

<b>Aktiva</b>		
in TEUR	<b>30.06.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.289	1.366
Sachanlagen	36.388	37.255
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	915	932
Finanzanlagen	80	178
Aktive latente Steuern	5.675	5.266
<b>Summe</b>	<b>44.347</b>	<b>44.997</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	88.723	153.116
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.953	21.669
Sonstige Forderungen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	793	719
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	79	60
Geleistete Anzahlungen	449	364
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	48	57
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9.489	9.398
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.335	4.326
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.450	36.107
<b>Summe</b>	<b>161.319</b>	<b>225.816</b>
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>205.666</b>	<b>270.813</b>

<b>Passiva</b>		
in TEUR	<b>30.06.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.162	21.162
Kapitalrücklage	77.803	77.803
Konzernrücklagen	-55.975	-67.584
Sonstige Rücklagen	863	729
Periodenergebnis	13.394	11.609
Nicht beherrschende Anteile	8	9
<b>Summe</b>	<b>57.255</b>	<b>43.728</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.617	1.617
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	16.809	16.717
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	324	483
Sonstige langfristige Rückstellungen	526	723
<b>Summe</b>	<b>19.276</b>	<b>19.540</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Steuerrückstellungen	2.193	374
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	7.609	6.323
Vertragsverbindlichkeiten	96.378	177.750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.568	13.349
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	974	860
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	1	2
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.083	6.506
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.329	2.381
<b>Summe</b>	<b>129.135</b>	<b>207.545</b>
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>205.666</b>	<b>270.813</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2022 (VERKÜRZT)

in TEUR	01.01.2022- 30.06.2022	01.01.2021- 30.06.2021
<b>= Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.950</b>	<b>-3.276</b>
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.381</b>	<b>-502</b>
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-255</b>	<b>-197</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>5.314</b>	<b>-3.975</b>
-/+ Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29	38
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<b>36.107</b>	<b>32.827</b>
<b>= Finanzmittelfonds<sup>1)</sup> am Ende der Periode</b>	<b>41.450</b>	<b>28.890</b>

<sup>1)</sup> Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung aufgrund von bar ausgelegten Avalen in Höhe von 4.702 TEUR (31. Dezember 2021: 5.222 TEUR).

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernrücklagen	Sonstige Rücklagen <sup>1)</sup>	Periodenergebnis	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
<b>vom 01.01.2021 - 30.06.2021</b>								
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>21.162</b>	<b>77.803</b>	<b>-57.691</b>	<b>467</b>	<b>-9.893</b>	<b>31.848</b>	<b>9</b>	<b>31.857</b>
Periodenergebnis	0	0	0	0	-525	-525	0	-525
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	8	0	8	0	8
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>-525</b>	<b>-517</b>	<b>0</b>	<b>-517</b>
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	-9.893	0	9.893	0	0	0
<b>Stand 30.06.2021</b>	<b>21.162</b>	<b>77.803</b>	<b>-67.584</b>	<b>475</b>	<b>-525</b>	<b>31.331</b>	<b>9</b>	<b>31.340</b>
<b>vom 01.01.2022 - 30.06.2022</b>								
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>21.162</b>	<b>77.803</b>	<b>-67.584</b>	<b>729</b>	<b>11.609</b>	<b>43.719</b>	<b>9</b>	<b>43.728</b>
Periodenergebnis	0	0	0	0	13.394	13.394	-1	13.393
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	134	0	134	0	134
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>134</b>	<b>13.394</b>	<b>13.528</b>	<b>-1</b>	<b>13.527</b>
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	11.609	0	-11.609	0	0	0
<b>Stand 30.06.2022</b>	<b>21.162</b>	<b>77.803</b>	<b>-55.975</b>	<b>863</b>	<b>13.394</b>	<b>57.247</b>	<b>8</b>	<b>57.255</b>

<sup>1)</sup> Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden

# KONZERNANHANG

(AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANGABEN)

---

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die centrotherm international AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und wurde am 28. Dezember 2005 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. März 2006.

Die CT AG hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm/Donau unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 01. März 2017 in den Freiverkehr, Basic Board, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

centrotherm bietet als führender, global agierender Technologiekonzern insbesondere Produktionslösungen für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie an. Die Marke centrotherm steht seit über 50 Jahren für innovative thermische Prozesse und Produktionsanlagen, wie sie z.B. bei der Herstellung von kristallinen Solarzellen und Leistungshalbleitern zur Anwendung kommen.

Die Solarpark Blautal GmbH mit Sitz in Blaubeuren ist Mehrheitsgesellschafterin der Muttergesellschaft CT AG. Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften des Konzerns der CT AG werden in den Konzernabschluss der Solarpark Blautal GmbH, Blaubeuren, einbezogen.

## GRUNDLAGEN DES KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Interpretations Committee (IFRS Interpretations Committee) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2022 wurde dabei in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2021 grundsätzlich unverändert. Der Halbjahresabschluss enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Halbjahresabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu lesen. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurde weder einer Prüfung im Sinne des § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Dem Halbjahresfinanzbericht für die Zwischenperiode vom 01. Januar bis 30. Juni 2022 wird der Zeitraum des veröffentlichten Halbjahresfinanzberichts vom 01. Januar bis 30. Juni 2021 zum Vergleich gegenüber gestellt. Die Konzernkennzahlen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 werden mit den Bilanzstichtagszahlen zum 31. Dezember 2021 verglichen.

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denjenigen zum 31. Dezember 2021.

Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards, die für am oder vor dem 01. Januar 2022 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses angewendet. Die erstmalige Anwendung hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns.

Die Wechselkurse der für den centrotherm-Konzern wichtigen Währungen veränderten sich wie folgt:

#### Wechselkurs zum Euro

1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2022	31.12.2021	01.01.2022- 30.06.2022	01.01.2021- 30.06.2021
Chinesischer Renminbi (CNY)	6,96	7,19	7,08	7,80
Indische Rupie (INR)	82,11	84,23	83,33	88,41
Singapur Dollar (SGD)	1,45	1,53	1,49	1,61
Taiwan Dollar (TWD)	30,97	31,33	31,38	33,79
US-Dollar (USD)	1,04	1,13	1,09	1,21

#### SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN DES MANAGEMENTS

Zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses muss die Unternehmensleitung Annahmen und Schätzungen vornehmen, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Die wesentlichen Sachverhalte, die von solchen Ermessensentscheidungen und Schätzungen betroffen sind, beziehen sich auf die Realisierbarkeit von Forderungen, die verlustfreie Bewertung des Vorratsvermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Annahmen über zukünftige Cashflows von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Entwicklungsprojekten.

Im ersten Halbjahr 2022 ist die Geschäftsentwicklung im Konzern sehr positiv verlaufen. Die gesteckten Zwischenziele im Hinblick auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 wurden erreicht. Beim Auftragseingang sowie beim EBITDA wurden sie zum 30. Juni 2022 sogar übertroffen. Der Vorstand hat am 08. August 2022 seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr beim Auftragseingang angepasst von bislang 140 bis 200 Mio. EUR auf 220 bis 260 Mio. EUR. Das EBITDA liegt zum 30. Juni 2022 über der Prognose für das Gesamtjahr im Wesentlichen bedingt durch die Umsatzrealisierung eines Großprojekts und des geringeren Materialaufwands in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs. Für das laufende Geschäftsjahr 2022 hält der Vorstand in Bezug auf die Gesamtleistung sowie das EBITDA des Konzerns an der Prognose fest. Die Anhebung der Prognose zum Auftragseingang wird sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wesentlich auf die Gesamtleistung oder auf das EBITDA des Konzerns auswirken.

Die Materialbeschaffungssituation hat sich zum Bilanzstichtag nur punktuell entspannt. Die im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und der strikten Lockdown-Politik in China aufgetretenen Störungen der Lieferketten und die damit verbundene Materialknappheit haben sich verstärkt auf die Beschaffung und Materialwirtschaft des

centrotherm-Konzerns ausgewirkt. Die generell hohe Marktnachfrage führt bei vielen Rohstoffen oder Vorprodukten zu Preissteigerungen, auch bedingt durch die rasant gestiegenen Energiepreise und die gestiegene Inflation. Der Vorstand rechnet mit weiteren Verwerfungen bei der Materialversorgung. Der Konzern hat frühzeitig seine Überwachungs- und Steuerungsinstrumente angepasst, um dem Risiko aus der Beschaffung und Materialwirtschaft möglichst wirksam zu begegnen und negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermeiden. Das Risiko von Strafzahlungen im Zusammenhang mit den Lieferverzögerungen ist zum Aufstellungszeitpunkt durch das hohe Auftragsvolumen insgesamt leicht höher einzuschätzen als noch zum 31. Dezember 2021.

Die Liquidität des Konzerns hat sich durch die positive Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2022 weiter verbessert. Zur mittelfristigen Finanzierung stehen der CT AG Kredite von insgesamt 17.000 TEUR zur Verfügung, die bis Ende Dezember 2023 verlängert wurden.

Der Vorstand geht von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2022 erfolgt daher unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern).

#### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem 31. Dezember 2021 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Die nicht in den Konzernabschluss einbezogene centrotherm cell & module GmbH i.L., Blaubeuren, wurde Anfang 2022 nach erfolgreicher Liquidation gelöscht.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse nach Regionen für das erste Halbjahr 2022 und den Vergleichszeitraum des Vorjahres 2021 stellen sich wie folgt dar:

<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>				
in TEUR	<b>01.01.2022- 30.06.2022</b>	<b>01.01.2021- 30.06.2021</b>	<b>Anteil GJ 2022</b>	<b>Anteil GJ 2021</b>
Deutschland	5.099	7.894	3,8%	19,9%
Übriges Europa	1.746	995	1,3%	2,5%
China	107.338	23.150	80,0%	58,2%
Übriges Asien	18.829	6.035	14,0%	15,2%
Übrige	1.156	1.663	0,9%	4,2%
<b>Summe</b>	<b>134.168</b>	<b>39.737</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen erfolgt nach dem Herkunftsland des Kunden

Die Umsätze nach Produkten stellen sich wie folgt dar:

<b>Umsatzerlöse nach Produkten</b>				
in TEUR	<b>01.01.2022- 30.06.2022</b>	<b>01.01.2021- 30.06.2021</b>	<b>Anteil GJ 2022</b>	<b>Anteil GJ 2021</b>
Einzelequipment	126.115	33.831	94,0%	85,2%
Service und Ersatzteile	7.355	5.462	5,5%	13,7%
Sonstige Umsätze	698	444	0,5%	1,1%
<b>Summe</b>	<b>134.168</b>	<b>39.737</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Drei Kunden mit Sitz in China haben im ersten Halbjahr 2022 mit 54.880 TEUR, mit 23.211 TEUR bzw. mit 20.021 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Kunde mit Sitz in China: 21.053 TEUR) mindestens 10 % zum Konzernumsatz beigetragen.

Die Bestandsveränderungen enthalten mit 174 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.231 TEUR) Abwertungen auf unfertige Erzeugnisse und Fertigwaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 1.244 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 417 TEUR) sowie Erträge aus wertberichtigten Forderungen in Höhe von 498 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 144 TEUR). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge einen Rückerstattungsanspruch im Zusammenhang mit der widerrechtlichen Inanspruchnahme der Garantien aus dem ehemaligen Großprojekt in Algerien in Höhe von 9.168 TEUR.

Der Posten Materialaufwand enthält Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 855 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.858 TEUR).

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres enthielten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten im Zusammenhang mit Aufhebungsvereinbarungen in Höhe von 1.495 TEUR.

#### WERTMINDERUNGEN

##### SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND GELEISTETE ANZAHLUNGEN

Im Berichtszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und geleistete Anzahlungen vorgenommen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 22 TEUR).

##### SACHANLAGEN

Für Sachanlagen erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR).

##### FINANZANLAGEN

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Wertminderungen auf Finanzanlagen.

##### VORRÄTE

Für Vorräte wurden Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert im ersten Halbjahr 2022 mit 1.028 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 3.089 TEUR) vorgenommen.

##### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum Wertberichtigungen in Höhe 6 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 25 TEUR) erforderlich.

##### FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Im Berichtszeitraum wurden Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe 136 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) vorgenommen.

## ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteuerergebnisses sind:

in TEUR	01.01.2022- 30.06.2022	01.01.2021- 30.06.2021
Latente Steuern	-393	-660
Tatsächliche Ertragsteuern	2.033	107
<b>Summe</b>	<b>1.640</b>	<b>-553</b>

Die aktiven Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf außerplanmäßigen Wertberichtigungen in Vorjahren, die entsprechend der Ausübung des steuerlichen Wahlrechts in der Steuerbilanz nicht vorgenommen wurden, auf Bewertungsunterschieden im Bereich der Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Soweit mit einer Nutzung der bestehenden Steuerlatenz nicht gerechnet werden kann, erfolgt eine Kürzung der ermittelten aktiven latenten Steuern wegen voraussichtlich fehlender Verrechnungsmöglichkeit in den kommenden fünf Jahren.

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Auflösung der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0,7 Mio. Euro).

Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags beträgt 15,83 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich auf ca. 14,0 %, so dass sich ein Gesamtsteuersatz von rund 30,0 % ergibt. Letzterer wurde für die Abgrenzung der latenten Steuern im Konzernabschluss zugrunde gelegt.

## FINANZINSTRUMENTE

Die in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2022 ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stimmen jeweils grundsätzlich mit den beizulegenden Zeitwerten („Fair Values“) überein.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

## EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

### RECHTSSTREITIGKEITEN

Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2021. Es liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts keine wesentlichen Erkenntnisse für eine geänderte Einschätzung möglicher Risiken vor.

## BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts werden Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern bezogen. Unter diesen befinden sich auch solche, an denen die CT AG beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der CT AG in Verbindung stehen. Außerdem hält Robert M. Hartung direkt oder indirekt die Mehrheit der Aktien an der CT AG.

Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden in der Bilanz in den Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten Vermerke zu den Geschäften mit verbundenen Unternehmen.

Im Berichtszeitraum fanden zwischen dem centrotherm-Konzern und diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende wesentliche Geschäfte statt:

Zwischen der CT AG und der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 wurden von der CT AG Mieten in Höhe von 274 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 188 TEUR) berechnet.

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2022 mit der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, einen Umsatz aus der Erbringung von Serviceleistungen sowie der Lieferung von Anlagen und Ersatzteilen in Höhe von 188 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 53 TEUR) erzielt.

An die Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurden im Berichtszeitraum u.a. anteilige Stromkosten in Höhe von 35 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 25 TEUR) berechnet.

Zwischen der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, sowie der Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren und der CT AG bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. Im ersten Halbjahr 2022 wurden an die CT AG Mieten in Höhe von 5 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 9 TEUR) berechnet.

Von der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, sowie der laflow Reinraumtechnik GmbH + Co. KG, Blaubeuren, bezog der Konzern Intercompany-Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Anlagengüter in Höhe von 44 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 210 TEUR).

Die CT AG hat mit der PMDL GmbH am 16. September 2013 einen Vertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, der Beratungsleistungen im MENA-Raum umfasst. Robert M. Hartung ist Geschäftsführer der PMDL. Im Berichtszeitraum fielen Beratungshonorare in Höhe von 92 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 60 TEUR) an.

Aus der Übernahme der Forderungen von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH sowie weiteren nachträglich anerkannten Insolvenzforderungen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.617 TEUR gegenüber der Solarpark Blautal GmbH. Die CT AG hat am 04. April 2019 mit der Solarpark Blautal GmbH eine Vergleichs- und Stundungsvereinbarung in Höhe von 1.617 TEUR rückwirkend zum 01. Januar 2019 mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 24 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR).

Die CT AG hat am 21. Juni 2018 einen Darlehensvertrag mit der TCH Invest GmbH in Höhe von 12.000 TEUR mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen. Als Sicherheiten wurden Buchgrundschulden in gleicher Höhe

gestellt. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Tilgung in Höhe von 2.000 TEUR. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 200 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 200 TEUR).

Gegenüber der BlueSpring Invest GmbH besteht eine Darlehensverpflichtung in Höhe von 6.808 TEUR. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 92 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 92 TEUR).

Der centrotherm-Konzern war an keinen für ihn oder diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

#### EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag sind Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

Der Vorstand hat am 08. August 2022 seine Prognose zum Auftragseingang für das laufende Geschäftsjahr angehoben auf 220 bis 260 Mio. EUR. Im Prognosebericht im Rahmen des Geschäftsberichts 2021 war der Vorstand zuvor von einem Auftragseingang von 140 bis 200 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2022 ausgegangen. Die Anhebung dieser Prognose wird sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wesentlich auf die Gesamtleistung oder auf das EBITDA des Konzerns auswirken.

Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag 30. Juni 2022 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind.

Blaubeuren, den 26. September 2022

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Dr. Helge Haverkamp

Dr. Daniel Rieser